

8. Herbstakademie Versicherung und Recht 2019

in der Akademie der Generali (Bergisch Gladbach-Bensberg)

Tagungsbericht¹ von Matthias Michael Thielen

Vom 21. bis zum 23. November 2019 fand auf dem malerischen Areal des Schlosses Bensberg die achte Herbstakademie „Versicherung und Recht“ statt. Diese sich seit dem Jahr 2005 im zweijährigen Turnus wiederholende Herbstakademie setzt sich zum Ziel, interessierten Studierenden, Rechtsreferendaren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Doktoranden einen Einblick in die vielschichtigen juristischen Herausforderungen der Versicherungsbranche zu bieten und diesen Gelegenheit zu geben, mit Experten aus Wissenschaft und Praxis in Austausch zu treten. Wie in den vergangenen Jahren wurde auch die achte Herbstakademie 2019 durch die Lehrstühle von Prof. Dr. Manfred Wandt (Goethe Universität Frankfurt) und Prof. Dr. Meinrad Dreher LL.M. (Johannes Gutenberg Universität Mainz) in diesjähriger Zusammenarbeit mit der Generali Deutschland AG organisiert. Den insgesamt 26 Teilnehmern wurde ein spannendes inhaltliches wie kulturelles Rahmenprogramm – mit hervorragender Unterbringung und Bewirtung durch die Generali Akademie – zuteil.

Tag 1

Ein Begrüßungs- und Kennenlernimbiss in der Lounge der Akademie bot nach der Anreise zunächst die Chance des gegenseitigen Kennenlernens. Nach der offiziellen Begrüßung durch Prof. Dr. Wandt sowie Prof. Dr. Dreher LL.M. referierten Swen Grewenig (Global Head of Corporate Insurances, Pallas Versicherung AG) und Hans-Peter Klebe (Head of Generali Global Corporate & Commercial Germany AG) zum „Industrieversicherungsrecht“. Herr Grewenig begann seinen Vortrag mit einem Überblick zu den Arbeitsgebieten und Kennzahlen der Bayer AG, als Muttergesellschaft der Captive – Pallas Versicherung AG – und skizzierte im Anschluss die Rolle und Verantwortlichkeiten des Eigenversicherers sowie dessen versicherungsvertragliche Vernetzung.

Als Leiter der im Jahr 2016 gegründeten Generali Global Corporate & Commercial Deutschland (GC&C) gab Herr Klebe den Teilnehmern einen – insbesondere betriebswirtschaftlich geprägten – Einblick in die Herausforderungen der Gründung und des Aufbaus eines Industrie- und Großkundenversicherers. Nach einer Diskussion unter Leitung von Prof. Dr. Wandt ließen die Teilnehmer nach einer informativen Stadtführung durch die Kölner Innenstadt den Abend in geselliger Runde in einem echten Kölner Brauhaus ausklingen.

Tag 2

Nach einem gemeinsamen Frühstück begann Dr. Anke Waclawik (Leiterin des Referats Solvabilität, Rechnungslegung, Rückstellungen, Berichtswesen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht / BaFin) den zweiten Veranstaltungstag mit einem Vortrag im Bereich des Versicherungsaufsichtsrechtes. Auf Grundlage des normativen Ausgangspunktes des § 24 Abs. 1 VAG wurde den Teilnehmern ein Überblick über die wesentlichen Voraussetzungen der Geschäftsleiterprüfung nach dem VAG, insbesondere im Hinblick auf die europäische Regelungsebene (Solvency II-Richtlinie) gegeben.

Mit den Rahmenbedingungen und Umsetzungsproblemen der Ausgliederung von Funktionen oder Versicherungstätigkeiten (Outsourcing) in der Praxis der Versicherungsgruppe beschäftigte sich der anschließende Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Martin Wolf (Lead Counsel Corporate & Supervisory Law der Generali Deutschland AG). Auf der gesetzlichen Grundlage des § 32 VAG aufbauend gab dieser anhand von Praxisbeispielen den Anwesenden einen Einblick in die praktischen Herausforderungen, die sich einer Versicherungsgruppe bzgl. des Outsourcing stellen. Insbesondere ging er hierbei auf die speziellen regulatorischen Anforderungen bei der Ausgliederung wichtiger Tätigkeit bzw. Schlüsselfunktionen ein.

Nach kurzer Pause erfuhren die Teilnehmer im Rahmen eines Vortrages durch Thomas Reuter (Leiter der Generali Akademie), welches Anforderungsprofil an junge Juristen, die an einer Tätigkeit in einer Versicherungsgruppe wie der Generali Deutschland AG interessiert sind, gestellt wird. Neben wertvollen Einblicken in den allgemeinen Aufbau und Ablauf eines Assessmentcenters gab Herr Reuter den (angehenden) Juristen fruchtbare Ratschläge für bevorstehende Bewerbungsverfahren mit auf den Weg.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Seinen krönenden Abschluss fand der zweite Veranstaltungstag in einem Kamingespräch mit Christoph Schmallenbach (Chief Business Officer – Exclusive – Generali Deutschland AG). Offen stellte dieser sich den Fragen der Teilnehmer, gab einen tiefen Einblick in die Arbeit als Vorstandsvorsitzender einer der größten deutschen Versicherungsgruppen und erzählte von seinen persönlichen Schlüsselerlebnissen. Hierbei ging er vor allem auf die Chancen der Digitalisierung im Versicherungsunternehmen ein. Auch persönliche Fragen beantwortete er offen und gab den Anwesenden wertvolle Ratschläge.

Tag 3

Der dritte und letzte Tagungstag startete mit einem Vortrag von Prof. Dr. Jens Gal, Maître en droit (Goethe-Universität Frankfurt/Main).

Beginnend mit den historischen Ursprüngen zeichnete dieser ein Bild der Mitversicherung in einem sich wandelnden regulatorischen Umfeld. Unter reger Beteiligung der Teilnehmer zeigte er insbesondere die möglichen Vertragskonstruktionen im Rahmen von Konsortialgeschäften auf und ging auf die damit einhergehenden Herausforderungen der Regulierung ein.

Abschließend referierte Prof. Dr. Mark Makowsky (Universität Mannheim) über die vorvertraglichen Informationspflichten des Versicherers und dem Widerrufsrecht des Versicherungsnehmers im Privatversicherungsrecht. Nach einer lebhaften Diskussion und den Schlussworten durch Prof. Dr. Wandt und Prof. Dr. Dreher LL.M. fand die insgesamt gelungene Tagung mit einem gemeinsamen Mittagessen ihr Ende.

Fazit

Die nun zum achten Mal stattfindende Herbstakademie „Versicherung und Recht“ wurde ihrem schon eingangs erwähnten Auftrag – interessierten Studierenden, Rechtsreferendaren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Doktoranden einen Einblick in die vielschichtigen juristischen Herausforderungen der Versicherungsbranche zu bieten und Gelegenheit zu geben, mit Experten aus Wissenschaft und Praxis in Austausch zu treten – vollends gerecht. Inhaltlich wurde den Teilnehmern ein spannender und vielschichtiger Einblick in die „Versicherungswelt“ gegeben und durch ein ausgleichendes kulturelles Rahmenprogramm komplementiert. Selten ergibt sich die Möglichkeit für (angehende) Juristen, sich in solchem Umfang mit kompetenten und renommierten Vertretern der Versicherungswirtschaft austauschen und „netzwerken“ zu können.

Eine Teilnahme an der Herbstakademie ist gerade für diejenigen, die ihre Zukunft in einer Tätigkeit im Versicherungsrecht sehen, außerordentlich wertvoll. Die drei Teilnehmer von der Universität des Saarlandes – Melis Aydin, Marian Loos und der Verfasser – möchten den Organisatoren Prof. Dr. Wandt und Prof. Dr. Dreher, LL.M., sowie der Generali Deutschland AG auch auf diesem Weg für die gelungene Ausgestaltung der Veranstaltung und die Gastfreundschaft nochmals ihren herzlichen Dank aussprechen.



Teilnehmer der 8. Herbstakademie „Versicherung und Recht“ vor dem Kölner Brauhaus „Peters“.



Die Teilnehmer aus Saarbrücken (von links nach rechts): Matthias Michael Thielen, Melis Aydin, Marian Loos.